

Quelltor- Gottes Bund mit uns 24.06.2018

Foto aus Mallorca

- **Kirche mit Kreuz** – weithin sichtbar, zur Kennzeichnung einer Kirche als Ort des Glaubens, der Heimat und auch der Zuflucht.
- **Das Kreuz als Symbol unseres Glaubens** – am Kreuz hat Jesus alles ertragen, um einen Neuen Bund für die ganze Menschheit zu schaffen. *Mehr dazu später!*
- **Öffentliche Diskussion über das Aufhängen des Kreuzes:** Stehen wir zu unserem Glauben? Brauchen wir diese Proklamation? Beleidigen wir Andersgläubige durch Aufhängen von Kreuzen?
- **Junge Linke haben aufgerufen Deutschlandfahnen zu „knicken“** – Das Aufhängen der Fahnen „ist intolerant gegenüber anderer Nationen“. Ist das die Lösung? Die Toleranz wird so überbetont, dass sich die „Intoleranz der Toleranten“ immer mehr bemerkbar macht.
- **Gottes Schrift ist zu dem Thema ganz deutlich:**
1Kor 10,23 Schl2000 Zur Ehre Gottes leben - Es ist mir alles erlaubt - aber es ist nicht alles nützlich! Es ist mir alles erlaubt - aber es erbaut nicht alles!
Jesus tolerierte nicht alles:
Joh 2,15 HfA Jesus knüpfte aus Stricken eine Peitsche und jagte die Händler mit all ihren Schafen und Ochsen aus dem Tempel. Er schleuderte das Geld der Wechsler auf den Boden und warf ihre Tische um.
- Ganz wichtig ist dabei für uns, die Menschen mit Gottes Augen zu sehen, denn Gott liebt den Sünder, aber er hasst die Sünde. Paulus schrieb hier einen sehr guten Satz an die Korinther:
1Kor 5,12 [12/13] Es ist nicht unsere Aufgabe, Leute zu verurteilen, die nicht zur Gemeinde gehören. Das wird Gott tun. Aber für das, was in der Gemeinde geschieht, tragt ihr die Verantwortung.

Psalm 78,1-8 HfA:

1 Von Asaf, zum Nachdenken. Höre, mein Volk, auf meine Weisungen; gib acht auf das, was ich dir sage!

2 Ich will euch die Geschichte unseres Volkes vor Augen malen. Ihre dunklen Rätsel will ich euch erklären.

3/4 Was wir gehört und erfahren haben, was schon unsere Väter uns erzählten, das wollen wir auch unseren Kindern nicht verschweigen. Jede Generation soll von den mächtigen Taten Gottes hören, von allen Wundern, die er vollbracht hat.

5 Er gab Israel sein Gesetz, gab den Nachkommen Jakobs seine Gebote. Unseren Vorfahren befahl er, sie ihren Kindern bekannt zu machen.

6 So soll jede Generation seine Weisungen kennenlernen - alle Kinder, die noch geboren werden. Auch diese sollen sie ihren Nachkommen einprägen.

7 Sie alle sollen auf Gott ihr Vertrauen setzen und seine Machttaten nicht vergessen. Was er befohlen hat, sollen sie tun,

8 und nicht so handeln wie ihre Vorfahren, die sich gegen Gott auflehnten und sich ihm widersetzten: sie waren untreu und unbeständig.

In dem Psalm schreibt Asaf ein paar sehr wichtige Worte nieder: **„Jede Generation soll seine Weisungen kennenlernen. ... Sie alle sollen ihr Vertrauen auf Gott setzen. ... Sie sollen sich nicht gegen Gott auflehnen, wie es einige vor ihnen taten.“**

Das Lied warnt die Israeliten, vom geistlichen Versagen ihrer Vorfahren zu lernen. Sie sollten alles daransetzen, den Weg des Zweifels, der Untreue und der Rebellion zu vermeiden. Sie sollten Gott

vertrauen und dem Bund, den er mit Ihnen geschlossen hatte. Wenn du den Psalm weiterliest, dann nimmst dich Asaf in die Geschichte des Volkes Gottes mit und zeigt, welche Generationen den Bund mit Gott ernst genommen haben, und welche nicht.

Liedtext "Cross of Gold" – M. W. Smith 1992

| | |
|--|---|
| Tell me why you wear your cross of gold | Sag mir, warum du dein Goldkreuz trägst? |
| Status symbol or does it find a way into your soul | Ist es ein Statussymbol oder ist es tatsächlich Spiegelbild deiner Seele? |
| Is it a flame, Is it a passion, A symbol of love living in you | Brennt es in dir, ist es deine Leidenschaft, ein Symbol der Liebe Gottes, die in dir lebt? |
| Or is it a game, Religion in fashion, Some kind of phase you're going through | Oder ist es nur ein Spiel, Religionssymbole in der Mode, Irgendeine Phase, durch die du gerade gehst. |
| For some it's simply something to wear around your neck, Just a chain, Jewelry | Für einige ist es einfach etwas um den Hals zu tragen, nur eine Kette, ein Schmuck. |
| Is it decoration | Ist es nur Dekoration? |
| Is it an icon | Oder reine Proklamation? |
| Or proclamation | Es bedeutet viel mehr als das für mich! |
| It means a lot more than that to me | |

Viele haben ein Kreuz als Schmuckstück. Doch was bedeutet es wirklich für dich?

Dieses Symbol des Bundes Gottes mit uns Menschen: ist es tatsächlich Realität in deinem Leben?

Reflektion zu Psalm 78 – wo stehen wir?

Der Psalm ist aktueller denn je: ich stelle selber immer wieder fest, wie herausfordernd es ist:

- Trotz aller Versuchungen, auf dem schmalen Weg zu bleiben.
- Trotz aller Anfechtungen meinem Gott weiterhin zu vertrauen.
- Trotz meines eigenen Egos immer wieder zu sagen: Herr, nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe!

Doch wie wunderbar ist es einen so starken Bündnispartner, wie unser mächtigen Gott bei uns zu haben:

- Wenn wir mal fallen, dann: 1Jo 1,9 HfA Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erfüllt Gott seine Zusage treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.
- In allen Anfechtungen: Röm 8,37 Schl2000 Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.
- Und mit Jesus als unserem Vorbild im Garten Gethsemane, dürfen wir voller Dankbarkeit immer wieder sagen: Herr, deine Wege sind sowieso tausende Male besser als meine eigenen Wege. Her, dein Wille geschehe in meinem Leben!

Was ist ein Bund?

Definition – Bund: Beispiele: Ehebund, NATO Bündnis, Klimabündnis, Mietvertrag etc. Der Bund ist ein Rechtsverhältnis zwischen zwei Parteien und beinhaltet gegenseitige Verpflichtungen.

Als Gott den Menschen schuf und die Gemeinschaft mit ihm im Garten Eden pflegte, da übertrug er der Mensch die von Gott gegebenen Grenzen. Wir lesen in 1. Mose 3,21 wie Gott für den Menschen Kleider aus Fellen anfertigte, um seine Scham zu bedecken. Das erste Blutvergießen zum Abdecken von Schuld fand statt.

In 1. Mose 9 lesen wir, wie Gott nach der Sintflut schwor, dass er nie wieder eine Wasserflut zum Vernichten senden wird. Als Zeichen dafür schuf er den Regenbogen. Jedes Mal, wenn wir den Regenbogen sehen, erinnern wir uns an den Bund Gottes mit den Menschen. → 1Mo 9,12 [12/13] Das gilt für alle Zeiten. Ich schließe diesen Bund mit euch und allen Lebewesen. Der Regenbogen soll ein Zeichen für dieses Versprechen sein.

In 2. Mose Kapitel 12 und 13 lesen wir dann vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Es sollte ein junges, makellores Lamm geschlachtet werden und die Türpfosten mit Blut bestrichen werden. Das Blut an den Türpfosten ihrer Häuser wird ein Zeichen sein, das Gottes Volk beschützte. Gott sprach in 2. Mose 12,13: „Wenn ich das Blut sehe, will ich euch verschonen.“

Das Volk Gottes zieht dann durch die Wüste. In 2. Mose ab Kap. 19 lesen wir, wie es am Berg Sinai ist. Gott erneuert den Bund mit seinem Volk und gibt die Zehn Gebote und andere Gesetze.

Über die nächsten hunderte Jahre kündigen die Propheten immer wieder an, dass Gott einen neuen Bund schließen wird, der dann in Jesus Christus Wirklichkeit geworden ist.

Mittler des neuen Bundes: Hebr. 8,6 HfA: Nun hat Christus eine viel größere Aufgabe erhalten als alle anderen Priester auf der Erde. Deshalb hat er auch als Vermittler zwischen Gott und uns Menschen einen weitaus besseren Bund geschlossen, der außerdem auf festeren Zusagen beruht als der alte Bund.

Er starb zur Vollstreckung des Neuen Testaments: Hebr. 9,15-16 HfA: So hat Christus den neuen Bund zwischen Gott und uns Menschen vermittelt: Er starb, damit die Sünden aufgehoben werden, die während des alten Bundes geschehen sind. Nun können alle, die dazu berufen sind, das von Gott zugesagte, unvergängliche Erbe empfangen, das ewige Leben bei Gott. Ein Testament wird erst eröffnet, wenn der Tod seines Verfassers nachgewiesen ist.

Durch seinen Tod hat er den neuen Bund eingesetzt. Das Volk des Bundes ist jetzt nicht mehr Israel allein. Jeder, der an Jesus Christus glaubt, ist ein Bündnispartner Gottes.

Im Hebräischen ist das Wort für Bund und Vertrag dasselbe: berit. Auch im Griechischen: diatheke.

Ziel eines Bundes zur damaligen Zeit war es, die unbedingte Treue eines Vasallenkönigs oder Staates zum anderen Vertragspartner sicherzustellen. Zu Beginn des Vertrages wurde die **historische Entstehung** festgehalten. Dabei war eine **starke Betonung auf der Form und Sprache** dieser Verträge. Man nutze Wörter wie: „nachfolgen, fürchten, Gehorsam sein, lieben etc.“. Hauptmerkmal des Vertrages war die „Unverdiente Gnade und der Schutz des Schwächeren durch den Stärkeren.“

Im Vertrag nannte man, bei Ungläubigen eine **Liste von Göttern**, bei einem **biblischen Bund den Gott** Abrahams, Isaaks und Jacobs. Das waren die Vertragszeugen – die obersten Autoritäten dieser Welt.

Im End Teil des Vertrages wurde der Segen dieses Bündnisses, aber auch der Fluch genannt, falls der Vertrag gebrochen wird. Das waren Krankheit, Tod oder Verschleppung bei Vertragsbruch, aber wiederum Reichtum und Segen bei Treue. **Abschließend: Eid, Opfer Akt, Brudermahl** – aber auch: Handschlag, Kuss, Waffen- & Kleidertausch.

Das 5. Buch Mose hat zum Beispiel solche Elemente einer Vertragsform: Kap. 1-4 Historischer Prolog, Kap. 5-26 Vertragsabmachungen, Kap 27- 28 Segen und Fluch.

Gottes Bund mit uns

1. Wir sind durch Christus ein für alle Mal von Gott angenommen

Kap. 10,10: Er hat mit seinem Tod am Kreuz diesen Willen Gottes erfüllt; und deshalb sind wir durch sein Opfer ein für alle Mal von Gott angenommen. **Wir sind würdige Bündnispartner!**

2. Wir haben durch Christus Zugang zu Gott

Kap. 10,19-20: Und so, liebe Brüder, können wir jetzt durch das Sterben Jesu Christi, durch das Opfer seines Blutes frei und ungehindert in das Heiligtum eintreten und zu Gott selbst kommen. Christus hat sein Leben geopfert und damit den Vorhang niedergerissen, der uns von Gott trennte. So hat er uns einen neuen Weg gebahnt, der zum Leben führt. **Als Bündnispartner haben wir ebenbürtigen Zugang zu Gottes Thron, in das Allerheiligste!**

3. Wir sind durch Christus von aller Schuld reingewaschen

Kap. 10,22: Darum wollen wir uns Gott nähern mit aufrichtigem Herzen und im festen Glauben; denn das Blut Jesu Christi hat uns von unserem schlechten Gewissen befreit und von aller Schuld reingewaschen. **Selbst wenn wir untreu werden, dürfen wir wieder Vergebung und damit auch den Segen Gottes erfahren!**

4. Wir halten an Christus fest

Kap 10,38-39: Wer an ihn glaubt, wird leben, weil ihm die Schuld vergeben ist. Wer aber zurückweicht und aufgibt, an dem wird Gott kein Gefallen finden.» Doch wir gehören nicht zu denen, die zurückweichen und verloren gehen. Wir gehören zu denen, die am Glauben festhalten und das ewige Leben gewinnen. **Wir wollen dem Bund treu sein!**

5. Gottes Blut bewahrt uns in unserem Bund mit ihm.

Offb 12, 10 Jetzt hörte ich eine gewaltige Stimme im Himmel rufen: «Nun ist der Sieg Gottes endlich sichtbar, seine Stärke und seine Herrschaft sind endgültig! Alle Macht liegt in den Händen seines Sohnes Jesus Christus. Denn er ist endgültig gestürzt, der Ankläger, der unsere Brüder Tag und Nacht vor Gott beschuldigte.
11 Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes und durch die Wahrheit des Wortes Gottes, die sie bezeugt haben. Dafür haben sie ihr Leben eingesetzt und den Tod nicht gefürchtet. **Siegreich durch unseren Bündnispartner Jesus Christus!**

Abendmahl

| Alter Bund | Neuer Bund |
|--|---|
| Der große, mächtige Gott | Der liebende Vater |
| Satan siegt im Garten Eden | Christus besiegt Satan |
| Passalamm zur Abdeckung von Schuld | Opferlamm Jesu zur Erlösung von Schuld |
| Das Gesetz halten um Gott wohlzugefallen | In Gnade leben / Freiheit vom Gesetz erleben |
| Der Buchstabe des Gesetzes | Die Freiheit im Geist |
| Äußerliche Zeremonien | Veränderung des Herzens |
| Warten auf den Messias | Der Messias ist da |
| Getrennt von Gottes Gegenwart | Zugang ins Allerheiligste / Gottes Gnadenthron |
| Das verlorene Paradies | Das wiedergewonnene Paradies – das neue Jerusalem |

Mt 26,28 **Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen.**